

Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfes 2012

Bürgermeister Rüdiger Gennies

Sitzung des Gemeinderates am 13. Dezember 2011

Erkenntnisse

Im Ergebnis bleibt die nüchterne Erkenntnis:

Fortsetzung des Sparkurses zwingend erforderlich,

Ertragsverbesserungen soweit möglich erzielen

zur

Verhinderung eines pflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes

Eigenkapitalverzehr so gering wie möglich halten.

Finanzwirtschaftliche Eigenverantwortlichkeit sichern.

Allgemeine Ausgangslage

- Verbesserung durch Konjunkturerholung
- Auftragsbücher der Betriebe haben sich gefüllt
- Situation der Ausbildungs- und Arbeitsplätze verbessert
- Arbeitslosigkeit deutlich gesunken
- Verbesserung der Steuerträge sehr erfreulich

Gewerbesteuer

Haushaltsansatz 2011 -brutto- 10,6 Mio. €uro

Vorl.Ergebnis -brutto- erwartet 13,9 Mio. €uro

Veranschlagung im HHjahr 2012

Gewerbesteuer -brutto- 13,5 Mio. €uro

Der Hebesatz bleibt im Jahr 2012

unverändert bei 445 v.H.

Auswirkungen

- Eigenkapitalverzehr wird reduziert:
- Von 10,6 v.H. auf 4,8 v.H. im Jahr 2011
- Ergebnis muss zwingend im Jahresabschluss gehalten werden. Eigenkapitalverzehr beträgt 2,0 Mio. €
- **Im Jahr 2012 Eigenkapitalverzehr 7,8 % oder 3 Mio.€**
- **Gefahr droht, wenn**
- **die HSK-Grenze mit 5 % Eigenkapitalverzehr in zwei aufeinander folgenden Jahren gerissen wird.**

Grundsatzbetrachtung

Trotz Strukturverbesserung und Haushaltskonsolidierung:
Kein Ausgleich des Haushaltes aus laufender Rechnung
möglich.

Ebenso keine Ansammlung von Reserven für schlechtere
Zeiten.

Probleme nicht hausgemacht !!!

**Erdrosselung durch staatliche Aufgabenübertragung
ohne ausreichende Finanzierung durch Bund u. Land**

Gemeindefinanzreform

Grundlegende Reform zwingend erforderlich !!

Gemeindefinanzkommission nicht mehr wahrnehmbar auf Bundesebene.

Lediglich Übernahme der Kosten der Grundsicherung in Höhe von 4,0 Mrd. beschlossen.

Stufenplan von 2012 bis 2013, ab dann Übernahme der Kosten zu 100 % durch den Bund.

Entlastung des Kreishaushaltes 8,6 Mio. € ab 2014

Sozialausgaben

- Zeitschrift „Der Neue Kämmerer“ vom 5.12.2011
- Bundesweite Statistik der sozialen Leistungsausgaben:
- Sozialausgaben 2000 26,8 Mrd. €
- Sozialausgaben 2009 39,9 Mrd. €
- Sozialausgaben 2011 erwartet 42,0 Mrd. €

Hinzurechnung der Kosten für Jugendhilfeleistungen,
wie z.B. Kindertagesstätten, dann 55 Mrd. €
Mit Kosten der Verwaltung, Gesamt: 65 Mrd. €

Kreisumlage

Entwicklung für die Gemeinde Reichshof:

Kreisumlage 2001	Umlagesatz: 45,3 v.H	7,9 Mio. €
Kreisumlage 2011	Umlagesatz: 73,9 v.H.	13,7 Mio. €
Kreisumlage 2012 Entw.	Umlagesatz: 72,3 v.H.	14,7 Mio €

Positiv:

Senkung der Kreisumlage um 1,6 v.H. Punkte wird begrüßt.

Negativ:

Für Reichshof entsteht ein Mehraufwand von 1,0 Mio. €

Durch diese Entwicklung wird das Gefährdungspotenzial für den gemeindlichen Haushalts massiv erhöht.

Soziallasten in Oberberg

Zuschussbedarfe im Kreishaushalt 2012 Eckdaten-Entwurf – beispielhaft-:

HARTZ-IV-Bedarfsgemeinschaften Unterkunft/Heizung **23,1 Mio. €**

(8.175 Bedarfsgemeinschaften/16.178 Personen kreisweit)

Pflegebedürftige Menschen in Einrichtungen **15,7 Mio. €**

Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung **4,9 Mio. €**

Zuschussbedarf des gesamten Sozialrats Kreis **51,8 Mio. €**

Belastung der Gemeinde Reichshof

über die allgemeine Kreisumlage (17,7 v.H.-Punkte) 3,7 Mio. €

Jugend- und Familienhilfe

Zuschussbedarfe im Jugendamtsbereich	-differenzierte Kreisumlage-	
Kinder in Tageseinrichtungen u. Tagespflege		17,4 Mio. €
Jugendarbeit und Familienförderung		1,4 Mio. €
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		24,1 Mio. €
Gesamtsumme:		42,9 Mio. €
Differenzierte Jugendamtsumlage	2012 Entwurf	25,25 v.H.
Jugendamtsumlage	Gemeinde Reichshof	5,13 Mio. €

Situation der Kommunen verbessern

Realität:

Keimzellen der Demokratie und Orte der unmittelbaren Daseinsvorsorge bluten aus.

Forderung:

Unmittelbare Übernahme der sozialen und gesellschaftlichen

Kosten durch Bund und Land als gesamtstaatliche Aufgabe.

Stärkungspakt NRW

Stärkungspakt vom Landtag verabschiedet:

36 Kommunen von 426 Kommunen wird geholfen ! ?

Wo bleiben die anderen ??

Bergneustadt und Marienheide in Oberberg betroffen.

Rettungspaket mit unsicheren Folgen für kommunale Strukturen.

Wirksamer Stärkungspakt für alle Städte, Gemeinden und Kreise, sowie die Landschaftsverbände ist erforderlich.

Szenario der Eigenfinanzierung vor Ort

Defizitausgleich durch die örtliche Gemeinschaft

durch Realsteueranhebungen um 3,0 Mio. €uro zu erreichen:

Anhebung aller Realsteuerhebesätze

Grundsteuer A u. B, Gewerbesteuer + 85 v.H.- Punkte

Grundsteuer B - allein - + 490 v.H.-Punkte

Gewerbesteuer - allein - + 100 v.H.-Punkte

Nicht gewollte Mehrbelastung würde zu 100 % in der eigenen Kasse bleiben.

Reichshof auf Kurs halten

Haushaltsplan – Entwurf 2012

Gesamterträge	30,9 Mio. €uro
Gesamtaufwendungen	33,9 Mio. €uro
Fehlbedarf	3,0 Mio. Euro
Eigenkapitalverzehr zum Ausgleich	7,8 v.H.
Konsolidierungserfordernis	
Zur Erreichung der 5 v.H. Grenze	1,9 Mio. €uro

Siehe begleitende Ratsvorlage Drucksache-Nr. 307

Konsolidierungspotential schrumpft

Konsolidierungserfordernis:

Zum Ausgleich aus laufender Rechnung	3,0 Mio. €uro
Zur Erreichung der 5 % HSK-Grenze	1,9 Mio. €uro
Vorschläge lt. Drucksache 307	395 Tsd. €uro

Langjährige Konsolidierungserfolge lassen kaum noch Spielräume erkennen.

Folgende freiwilligen Bereiche wurden nicht auf die Sparliste gesetzt:

Kurwesen, Tourismus und Kultur mit dem Kunstkabinett Hespert,

die Bäderlandschaft mit den Lehrschwimmhallen,

die Bücherei,

der Zuschuss für den Bürgerbus

der Gemeinderabatt im Familienpass

Gemeindefinanzierungsgesetz 2012

Kreisangehöriger Raum wird weiter belastet !!

Mitterverschiebung in die Großstädte in NRW

Soziallastenansatz:

Veränderung in der Berechnungsstaffel

Verluste für Reichshof im GFG NRW

HHJahr 2011 900 Tsd. Euro

HHJahr 2012 -Entwurf- 850 Tsd. Euro

Schlüsselzuweisungen betragen im Jahr 2012 ca. 1,0 Mio. €

Im Vorjahr waren es noch 1,9 Mio. Euro. Es fehlen 900 Tsd.

Reichshofer Weg fortsetzen

Konsolidierung fortsetzen,

Eigenverantwortlichkeit erhalten,

Um wichtige Maßnahmen fortsetzen zu können:

Gebäudesanierungsprogramm,

Grundschulen, Schulzentrum, Rathaus, Bäder usw.

Kunstrasenplätze,

Straßenbeleuchtungsübernahme

Energienetze der Zukunft

Erfreuliche Unterstützung

Vielfältiges ehrenamtliches Engagement der Bevölkerung.

Wichtige finanzielle Beiträge von Spendern und Sponsoren.

Vielen Dank !!!!

Menschen, die sich für andere engagieren, machen unsere Welt heller und freundlicher.

Menschen, die sich nicht entmutigen lassen, sondern ihr Möglichstes tun, stehen für Aufbruch und Hoffnung.

Tourismus

Erfrischende Aufbruchstimmung,

Mit der Basis für die Basis, als Hilfe zur Selbsthilfe

**Arbeitskreise Denklingen, Eckenhagen,
Wildbergerhütte, Radsport und Wintersport gebildet.**

Viel versprechende Arbeit wurde aufgenommen.

Wintersportkonzept steht. Schnee kann kommen

**Interkommunale Zusammenarbeit mit Stadtmarketing
Bergneustadt.**

Riesendank an alle Aktiven und Förderer !!!

Dank und erfolgreiche Beratung

Ich wünsche Ihnen bei den Beratungen zum Haushalt 2012 einen konstruktiven Geist und eine glückliche Hand zum Wohle unserer Gemeinde Reichshof.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen und dem Kämmerer Gerd Dresbach mit seinem Team für die umfangreichen Arbeiten zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2012, der Wirtschaftspläne und der begleitenden Vorlage zur Haushaltssicherung.

Ebenso danke ich den Kollegen der Hausdruckerei für die Herstellung des Haushaltsplanes.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit